

# Volks- und Anzeigebblatt

Winnenden und seine Umgegend.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstag und Sonntag, und kostet vierteljährlich 24 fr. — Einrückungsgebühr 1 1/2 fr. die gedruckte Linie, Einwendungen sind an die Druckerei des Volks- und Anzeigebblattes zu adressiren.

Nr. 28. Sonntag den 5. April 1857.

## Anzeigen.

### Winnenden.

#### Kosthaus-Gesuch.

Für einen 6 Jahre alten Knaben wird ein geordnetes und billiges Kosthaus gesucht.

Das Nähere ist zu besprechen mit  
Stiftungspfleger  
Maß.

Winnenden. Gegen doppelte Güterversicherung sind auf einem Posten 500 fl. Pflegschaftsgeld anzuleihen. Von wem? sagt die

Redaction.

Forstamt Reichenberg.

## Holz-Verkauf.



Unter den bekannten Bedingungen werden im Revier Winnenden

im dem Staatswald Königsbrunn in folgenden 2 Tagen:

Freitag und Samstag  
den 17. und 18. April 1857.

## Stammholz.

- 1 Eichen.
- 5 Buchen.
- 3 Birken.

für Wagner.

## Brennholz.

- 7 Klafter eichene Prügel.
- 52 1/2 Klafter. buchene Scheiter und Prügel.
- 8 Klafter birken Prügel.
- 2 Klafter Abfall.

## Wellen.

- 3275 Buchen
- 850 birken
- 850 Aspen und Nadelholz.

im Aufstreich verkauft, wobei die Zusammenkunft je früh 9 Uhr ihm Schlag bei der Krapsenwiese stattfindet.

Die Ortsvorsteher wollen dies in ihren Bezirken gehörig bekannt machen lassen.

Winnenden 2 April 1857.

Revierförster

Gairing.

## Winnenden.

Es wird ein Viertel Acker im Brachfeld zu pachten oder zu kaufen gesucht

Nähere Auskunft ertheilt die

Redaction.

Winnenden. Es sind 500 fl. zu 4 1/2 % gegen gute Versicherung anzuleihen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Lehrer Carl Müller.



W i n n e n d e n .

**Geld auszuleihen.**

Es sind sogleich 1000 fl. gegen gesetzliche Güterversicherung auszuleihen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Redaction.

Forstamt Schorndorf  
Revier Thomashardt.

**Holz-Verkauf.**

Montag, Dienstag und Mittwoch den 6. 7. und 8. April d. J. kommen aus dem Staatswald Schullerrain nachstehende Holzfortimente zum Aufstreichs-Verkauf:

Brennholz: 21 1/2 Klafter buchene Scheiter, 120 Klafter ditto Prügel, ferner 23,700 meist buchene Wellen. Bemerket wird, daß für dießmal von den Wellen nur die Loose von No 1. bis 351. zum Verkauf werden ausgedoten werden.

Dienstag und Mittwoch den 14. und 15. April l. J.

Stammholz aus dem Staatswald Gaisshalbe mit Schullerrain: 25 buchene, 3 hainbuchene, 8 Eibbeer, 3 Birken und Erlenstämme; ferner aus dem Staatswald Gaisshalbe allein: 3 1/4 Klafter buchene Scheiter, 122 Klafter ditto Prügel, 2 3/4 Klafter birchene Scheiter, 1 Klafter birchene Scheiter, 1 Klafter birchene Prügel, und 32 Klafter Abfall-Holz, 6000 Stück buchene und 4375 Stück Abfall Wellen.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung in Oberberken;

Das Stammholz worunter sich stärkere Buchen-Stämme bis zu 3' Durchmesser befinden wird zuerst versteigert.

Schorndorf den 26. März 1857.

R. Forstamt  
Plieninger.

Im Verlag von R. Bardtenschlager in Reutlingen ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, sowie bei Feyer Buchdrucker um 3 fr. zu haben:

**Der Untergang der Erde**

im Juni 1857.

Andeutungen, wie er möglich ist, ob und wie er muthmaßlich eintritt.

Die Sage, daß im Juni dieses Jahrs ein Komet mit der Erde zusammenstoße und dadurch unser Ende herbeiführe, beschäftigt alle Theile der Bevölkerung sämtlicher Länder, weshalb ein Schriftchen, welches die nöthige Auskunft darüber gibt, allgemein willkommen sein dürfte, zumal es vor übergroßer Furcht warnt, ohne übrigens in sorglose Sicherheit einzuwiegen. Wir sind den Ansichten der berühmtesten Astronomen gefolgt, und haben dabei stets auf die Gnade des Allerhöchsten hingewiesen, der die Seinen nicht zu Schanden werden läßt.

**Eine Episode**

aus

**Kaiser Joseph dem II. und sein Hof.**

Von Louise Mühlbach.

**Der jüdische Banquier und seine Tochter.**

Fortsetzung

Wohl wüßte ich das, meine theuerste Nabel, aber was fragt die Liebe nach den Hindernissen, die sich der Ehe entgegenstellen? Die Liebe genügt sich selber, sie gedenkt nicht der Zukunft, sie lebt nur der Gegenwart, der süßen bezaubernden Gegenwart. Komm, meine Nabel, laß uns dieser Gegenwart genießen!

Wagen Sie es nicht, mich zu berühren, rief



Nabel mit flammenden Zornesblicken vor dem auf sie eindringenden Grafen zurückweichend. Sehen Sie, aber erst hören Sie, was ich Ihnen zu sagen habe. Ich habe Ihrer unverschämten Bitte genügt, ich habe Sie hieher kommen lassen, nicht aber, weil ich Sie liebe, sondern weil ich Sie verachte, und weil der Graf Podstadsky Liechtenstein eine Züchtigung dafür verdient, da er es gewagt hat, mich zu beleidigen und in meiner Ehre zu kränken. Und jetzt gehen Sie mein Herr wir haben einander nichts mehr zu sagen!

Und mir erlauben der Herr Graf, daß ich die Ehre haben darf, Sie heraus zu begleiten, sagte hinter ihnen eine laute spöttische Stimme, und wie der Graf sich umwandte sah er da Herrn Eskeles Flies, welcher sich im Näherste, in seiner Rechten eine große brennende Wachsfackel haltend.

Der Graf erbleichte, aber schnell seine Fassung wieder gewinnend, fragte er mit einem übermüthigen Lachen: Sind wir im Fasching, und wollen Sie Gott Amor mit der brennenden Fackel darstellen?

Ja, das will ich Herr Graf, sagte Eskeles Flies, ich will für Sie Gott Amor sein, und Ihnen mit meiner Fackel leuchten damit Ihr Fuß nicht strauchle und damit Sie niemals abirren von dem Rechten Wege, von dem Wege der Tugend, der Ehre und Redlichkeit.

Herr Eskeles Flies sagte das mit so bedeutender Betonung, mit so feuerlichem Ernst, daß der Graf stutzte, und einen scheuen forschenden Blick auf das Antlitz des Banquiers warf, dieser erwiderte den Blick mit so scharfem, durchbohrendem Anschauen, daß der Graf ganz verwirrt und angstvoll das Auge zu Boden senkte.

Kommen Sie, Herr Graf, sagte Herr Eskeles Flies erlauben Sie, daß ich und meine Dienerschaft Sie hinausleuchten.

So sprechend, stieß er die Thür auf, und jetzt bot sich dem Grafen ein seltsamer Anblick dar.

Den ganzen Vorsaal entlang hatten sich die reichgalonirten Livreebedienten des Banquiers in zwei Reihen, dicht wie eine Mauer aufgestellt, Jeder von ihnen mit einer großen Wachsfackel in der Hand deren gelbes flackerndes Licht seltsam contrastirte

zu der Helle der Winter Sonne, die mit ihren glänzenden Strahlen durch die Fenster hereinblühte.

Kommen Sie, wenn es Ihnen gefällig ist, Herr Graf, sagte der Banquier vollkommen ernsthaft, erlauben Sie mir, Sie heimzuleuchten.

Und mit der Fackel in der Hand, schritt Herr Eskeles Flies vorwärts. Der Graf zögerte einen Moment, sein Fuß sträubte sich vorwärts zu schreiten in dieser lächerlichen Prozeßion, einen finstern scheuen Blick nach allen Seiten werfend, suchte er nach einem Ausweg dieser Lächerlichkeit zu entfliehen. Aber er sah daß dies unmöglich war. Hinter ihm hatte Nabel die Thür verschlossen, und an beiden Seiten der Thür hatten sich die Diener so nahe aufgestellt, daß es unmöglich war, seitwärts an ihnen vorbeizuschlüpfen, unmöglich, diese dicke brennende Mauer zu durchbrechen.

Il faut faire honne mine au mauvais jeu, murmelte der Graf achselzuckend, und mit einem spöttischen Lächeln schritt er vorwärts.

Jetzt stieß der ihm vorseuchende Banquier die Thür auf, welche auf den Vorplatz und zur Treppe führte. Auch hier standen die Diener und Livreebedienten des Banquiers den Vorplatz entlang bis zur Treppe, und auf der Treppe bis hinunter auf den Flur, bis dicht hin zu der Hausthür, deren beide auf die Straße hinaus führende Flügel weit geöffnet waren. Und jeder von diesen Männern, die mit mühsam verbissenem Lachen zu dem Grafen hinschauten, hatte eine brennende Wachsfackel in der Hand, die mit ihrem flackernden todten Licht ihrer selber und des Grafen zu spotten schienen.

Fortsetzung folgt.

### V e r s c h i e d e n e s .

Eine neue Anwendung des Wasserglases zur Erhaltung der Hühner Eier.

Wenn man ein frisches Hühnerei in Wasserglas taucht oder damit überstreicht und trocknen läßt, so wird dieses eine unbeschränkte Dauer haben. Durch den Ueberzug von Wasserglas entsteht eine Bedeckung von kieselurem Kalk, welche die Poren der Eierschalen verschließt und hierdurch die Wechselwirkung zwischen dem Sauerstoff der Luft und dem Inhalte des Eies gänzlich aufhebt. Den ersten Versuch dieser Art machte Herr W. Dahmen in Düren, welcher im Juli



vorigen Jahrs eine Parthie Eier mit Wasser-  
glas behandelte und dann bis jetzt auf einem  
Teller im Keller stehen ließ. Die vor kurzem  
geöffneten Eier waren so vollkommen erhal-  
ten und schmackhaft, daß sie von frisch ge-  
legten nicht zu unterscheiden waren.

**Heilbronner Frucht-Preise**

vom 1 April 1857.

**Waizen.**

Höchster Preis	18 fl. — fr.
Mittel-Preis	18 fl. — fr.
Nieder-Preis	18 fl. — fr.

**Kernen.**

Höchster Preis	18 fl. 24 fr.
Mittel-Preis	18 fl. 5 fr.
Nieder-Preis	17 fl. 12 fr.

**Roggen.**

Höchster Preis	12 fl. 30 fr.
Mittel-Preis	12 fl. 22 fr.
Nieder-Preis	12 fl. 15 fr.

**Gerste.**

Höchster Preis	12 fl. — fr.
Mittel-Preis	11 fl. 38 fr.
Nieder-Preis	11 fl. — fr.

**Dinkel.**

Höchster Preis	8 fl. 18 fr.
Mittel-Preis	7 fl. 35 fr.
Nieder-Preis	5 fl. 48 fr.

**Haber.**

Höchster Preis	7 fl. 6 fr.
Mittel-Preis	6 fl. 36 fr.
Nieder-Preis	5 fl. 54 fr.

**Winnenden, Naturalien-Preise vom 2. April 1857.**

Getreide-Gattungen.	Unverkauft b. der letzten Schanne.	Neue Zufuhr.	Gesammt- Quantum.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös-Summe.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	fr.
Dinkel	46	404	450%	386%	64	2854	33
Haber.	5	73	78	78		225	10

Es gestalteten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz,  
gegen die letztere Schranne, wie folgt.

Getreide-Gattungen.	Höchst. Durch- schnitt Preis pr. Schfl.		Mittel-Preis per Schfl.		Nied. Durch- schnitt. Preis per Schfl.		Der Preis ist gestiegen per Schfl.		Der Preis ist gefallen per Schfl.		Bemerkungen
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Dinkel,	7	36	7	23	7	13				5	Gewicht des Dinkels per Scheffel 167 Wd.  Dinkel Höchst.   Mittel- fl. fr.   fl. fr. 8 12   7 —
Gerste, 1 Schfl.	13	20	12	16	10	40					
Waizen, —	21	20	20		17	36					
Kernen, 1 Schfl.	17	36	17	4	—						
Haber, —	8		6	44	6		22				
Roggen, —	13	20	12	48	12						
Mischling, 1 Sri.	1	40	1	36	—						
Einkorn, —	—	54	—		—						
Erbjen, —	2	8	2		1	24					
Linjen, —	2	6	2		1	52					
Welschkorn, —	1	48	1	40	1	32					
Ackerbohnen, —	1	44	1	40	1	30					
Wicken, —	1	12	1	6	1						
Butter 1 Pfund,		24		23		22					
8 Pfund Brod,		30 fr.									
1 Kreuzerweck 5 1/2 Loth											